



# Esslinger Weinerlebnisweg

Station 25a

## Die Entstehung der modernen Kelter



Die Kelter am Hang des Lechenbergs wurde bereits 1971 nach modernsten Gesichtspunkten gebaut.

Ihre Tanks fassen rund 250.000l, das Flaschenlager ist auf 300.000 Flaschen ausgelegt.



Die Kelter der Weingärtner Esslingen eG wurde in den Jahren 1969 bis 1971 nach der Fusion der Weingärtnergenossenschaften Esslingen, Mettingen und Sulzgries-Rüdern gemeinsam gebaut.

Die Initiative kam vom damaligen Oberbürgermeister Dr. Klapproth, der die drei Genossenschaften in diesem nicht ganz einfachen Vorhaben zusammenbrachte.

Mit dem Bau der Esslinger Ringstraße musste die alte Kelter der Weingärtnergenossenschaft Esslingen in der Mettinger Straße weichen (Stationen 3 und 4, nach der Frauenkirche).

Auf Grund der zeitgleich stattfindenden Flurbereinigung der Mettinger Weinberge fügte sich ein Stein zum anderen und es konnte ein zukunftssträchtiger Standort für das gemeinsame Vorhaben gefunden werden.

Die topografisch günstige Lage der Kelter am Hang ist ideal für den Kelterbetrieb:

die Anlieferung erfolgt von oben und die Verarbeitung im Fallsystem nach unten. Schon 1970 galt die Devise, die Maische, den Wein so wenig wie möglich zu pumpen.

Rückblickend stellt Zusammenschluss der Genossenschaften eine große Bereicherung für den Esslinger Wein dar.

Die Weingärtner der Genossenschaft Esslingen brachten die Namen der Stadt Esslingen mit in die Ehe: Glockenspiel, Staffelsteiger, Postmichel, Hochwacht und Burg. Für die Weingärtnergenossenschaft Mettingen steht der Faifegrädler.

Seit 1971 fand jährlich ein großes Weinfest statt, das alle Mitglieder in ihrer Kelter zusammenbrachte.

(Nach den Aufzeichnungen von Otto Rapp)



Traubenanlieferung (Fotos: Margit Rapp)







Die Esslinger Kelter an der Mettinger Straße im Jahr 1970, kurz vor ihrem Abriss (Foto Paul Clauss)



Die Sulzgrieser Kelter auf der Neckatralde im Jahr 1970 - heute Hotel Kelter (Foto Paul Clauss)





Die Rüderner Kelter (Foto Paul Clauss)



Die alte Mettinger Kelter des Klosters Weil – abgebrochen 1957 (Foto Paul Clauss)



Die alte Mettinger Kelter des Klosters Weil – abgebrochen 1966 (Foto Paul Clauss)





Die zweite Mettinger Kelter 1958 - 2010 (Foto Paul Clauss)



Das erste Weinfest an der neuen Gemeinschaftskelter 1971 (Foto Paul Clauss)